

Stoff zu dieser wichtigen Mittheilung offenbar aus einer englischen Zeitung geschöpft hat, wo von Staff die Rede war, was Staff bedeutet, so daß der preussische General Staff nichts weiter ist, als der preussische Generalstab."

### Vermischtes.

Herr N. Malm, Director des geologischen Museums zu Gothenburg, wendet folgendes Verfahren an, um den Hymenopteren, Dipteren etc. ihre Farbe und Form zu erhalten. Nachdem er das Insect aufgesteckt hat, macht er mit einer scharfen Scheere einen Längsschnitt an der rechten Seite des Abdomens, zieht mit einer krumm gebogenen Nadel die Eingeweide heraus und stopft mit Arseniklösung getränkte Baumwolle hinein. Bei kleinen Insecten genügt es, ein mit dieser Lösung getränktes Papierstückchen hineinzustecken. So präparirte Insecten haben schon 15 Jahre lang ihre Form und Farbe behalten und werden es augenscheinlich noch viel länger thun. —

Farbestoff bei Maikäfern. Das Bulletin des sciences et arts, Poligny (Jura) berichtet von folgender Entdeckung des Dr. N. Chevreuse. Er fand, als er lebende Maikäfer ungefähr eine Stunde nach dem Fressen köpfte, daß sie 4—5 Tropfen farbiger Flüssigkeit von sich gaben, die nach den verschiedenen Blättern, mit denen man sie gefüttert hatte, variierte. Er erhielt 14 verschiedene Färbungen. Ein Professor der Chemie, ein Zeichenlehrer und ein Architect haben gefunden, daß dieser Stoff bei Zeichnungen und Tuschen, anstatt chinesischer Tusche, Sepiafarbe etc. gebraucht werden kann, und daß er weder unter dem Einfluß des Lichts, noch durch Mischung mit Aquarellfarben verändert wird. Man kann die Masse auf Glas oder in Schalen sammeln, wo man sie trocknen läßt. Zum Gebrauch muß man sie in Wasser auflösen. Trägt man sie dick auf, so erhält sie das Aussehen von Firniß.

Ein Bericht über amerikanische Entomologie im J. 1873 von N. S. Packard ist in 6. Annual Report of the Trustees of the Peabody Academy of Science at Salem, Mass, enthalten. Derselbe Bericht enthält Mittheilungen von Grote über nordamerikanische Noctuiden, und von Packard über nordamerik. Phalänen.

Raupenfütterung. Raupen, die auf Pflanzen leben, welche auf dürrer Boden wachsen, gehen gewöhnlich zu Grunde, wenn man die Stiele ihrer Futterpflanzen in Wasser stellt, wie es häufig geschieht. Es ist überhaupt fraglich, ob nicht die Raupenkrankheit durch diese Art der Fütterung hervorgerufen wird, wenigstens glaubt man es bei der Seidenraupenzucht bemerkt zu haben.

Lepidopterologisches. — Um Schmetterlinge gut zu spannen, muß man jedes Mal, nachdem man ein Exemplar vom Spannbrett genommen hat, dasselbe mit feinem Schmirgelpapier abreiben, um die Unebenheiten, welche durch die Nadelstiche hervorgerufen sind, zu entfernen. Um das Brett glatt zu machen, reibt man es mit pulverisirtem Talcum. Die Flügel der Schmetterlinge lassen sich dann leichter schieben.

### Entomol. und naturw. Zeitschriften.

The Annals and Magazine of Natural History, London 1874, Nr. 79. — Bates, on the Longicorn Coleoptera of New Zealand. — Moggridge, new Observations on the Habits of the Ants of the South of France. — Nr. 80. Bates', on the Longicorn Coleoptera of New Zealand. — Butler, two new Species of Fulgora from India, curtiprora and cardinalis. — Nr. 82. Scott, on a Collection of Hemiptera from Japan. — Nr. 83. dito. — Hewitson, a List of Butterflies, with Description of new Species, from the Andaman Islands. — Description of a Butterfly from Madagascar. — Butler, Descriptions of new Species of Sesia in the Collection of the British Museum.

Bibliothèque universelle et revue suisse. Archive des sciences physiques et naturelles. T. 49. Genève 1874. Nr. 197. Moggridge, nouvelles observations sur les mœurs des fourmis et des araignées du midi de la France. Nr. 202. Forel, recherches sur l'anatomie microscopique des antennes des fourmis.

Comptes-Rendus de l'Académie des Sciences, Paris 1874.

Nr. 1. Dumas, Remarques sur le rapport de la Commission du Phylloxera (2.) Fouque, le sulfure de carbone employé contre le Phylloxera. — Nr. 2. Bourgeois, contre le Phylloxera de Chefdebien, le sulfure de carbone, employé contre le Phyll. Remarque de Guignet. Solacrup, le savon noir dissous dans l'eau pour combattre le Phyll. Société des Mines et des Usines de Sambre-et-Meurthe, dissolution contenant du polysulfure de calcium, de l'hyposulfite de chaux contre le Ph. Catzaros, l'apparition du Ph. en Grèce. Une solution aqueuse de sulfate de protoxyde lui a servi dans le traitement des ceps attaqués. André, remarques relatives au Ph. Cacomont, sur le traitement des ceps malades. Elie de Beaumont, sur le Ph. — Nr. 3. Bouley, extrait du rapport de la Comm. etc. sur le Ph. Rousseau, emploi, contre le Ph., des résidus d'enfer des moulins à l'huile. Martineau, Mélange de charbon de varechs et de sulfure de potassium c. le Ph. Guillaÿ, Charlot etc. diverses communications relatives au Ph. — Nr. 4. Naudin, l'arrachage des vignes pour la destruction du

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vermischtes 50-51](#)